Beschluss Vorstand | 25. Januar 2024

Anerkennungsreglement Lehrdiplome; Teilrevision; Eröffnung einer Anhörung: Beschluss

Das Generalsekretariat berichtet:

1 Das Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 (in der neuen Fassung folgendermassen abgekürzt: Anerkennungsreglement Lehrdiplome, ARLD) soll in folgenden Punkten angepasst werden.
   - 1.1 Anpassungen an das neue Maturitätsanerkennungsreglement (MAR 2023) (Artikel 5, 7 und 13).
   - 1.2 Für den Erwerb eines Maturitätslehrdiploms im ersten oder im einzigen Unterrichtsfach soll explizit festgehalten werden, dass ein universitärer Master-Major-Abschluss vorausgesetzt wird (Artikel 9).
   - 1.3 Der Maximalstudienumfang zum Erwerb einer Lehrbefähigung für zusätzliche Schuljahre der Primarstufe (Stufenerweiterung) soll explizit festgehalten werden (Artikel 11).
   - 1.4 Neu soll die Anrechnung von Hochschulweiterbildungsleistungen vorgesehen werden (Artikel 12).
   - 1.5 Neu soll die Möglichkeit, den Studiengang Sekundarstufe I mit einem Schwerpunkt Sonderpädagogik anzubieten, explizit festgehalten werden (Artikel 13).
   - 1.6 Im Anhang I soll das Fach «storia delle religioni» aufgenommen werden (italienischsprachige Fassung).
   - 1.7 Im Anhang I soll das Unterrichtsfach Romanisch durch die Bezeichnung Rätoromanisch ersetzt werden.

2 Zur vorgeschlagenen Teilrevision soll eine Anhörung durchgeführt werden.

Der Vorstand beschliesst:

Über die Teilrevision des Anerkennungsreglements Lehrdiplome wird eine Anhörung mit Frist bis zum 31. Mai 2024 durchgeführt.

Bern, 25. Januar 2024

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Im Namen des Vorstands:

sig.
Susanne Hardmeier | Generalsekretärin

Anhang:
- Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 (Synopse mit den vorgeschlagenen Änderungen, deutsch und italienisch)
- Fragen zu Anhörung
- Liste der Anhörungsadressaten

Zustellung an:
- Konferenzmitglieder

Dieser Beschluss wird auf der Website der EDK publiziert.

350-36.7 ls / MS

Generalsekretariat | Secrétariat général
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 309 51 11, edk@edk.ch, edk.ch

4.2.2.10	
Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019	**Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen (Anerkennungsreglement Lehrdiplome, ARLD)**
Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK), gestützt auf die Artikel 2, 4, 6 und 7 der Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen vom 18. Februar 1993 (Diplomanerkennungsvereinbarung) und auf das EDK-Statut vom 3. März 2005, beschliesst:	
I Allgemeine Bestimmungen	
Art. 1 Gegenstand und Geltungsbereich Das vorliegende Reglement regelt im Sinne von Mindestanforderungen die schweizerische Anerkennung von Lehrdiplomen, die zum Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder an Maturitätsschulen befähigen.	
Art. 2 Definitionen [1]Die Primarstufe umfasst die Schuljahre 1 bis 8, die Sekundarstufe I die Schuljahre 9 bis 11. Sie bilden zusammen die obligatorische Schule. [2]Quereinsteigende sind berufserfahrene Personen, die eine Ausbildung zur Lehrerin oder zum Lehrer der obligatorischen Schule absolvieren. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie 27-jährig oder älter sind, eine dreijährige Ausbildung der Sekundarstufe II abgeschlossen haben und	

über Berufserfahrung im Gesamtumfang von drei Jahren (in Vollzeit oder in Teilzeit verteilt auf maximal acht Jahre) verfügen. [3]Ein Integrationsfach ist ein Unterrichtsfach, das mehrere Disziplinen vereint. Die Integrationsfächer der Sekundarstufe I sind im Anhang aufgeführt. [4]Formale Bildung ist eine geregelte Ausbildung, die zu einem Abschluss der Sekundarstufe II, der höheren Berufsbildung oder zu einem Hochschulabschluss führt. Werden Leistungen im Rahmen formaler Bildung auf Hochschulstufe erworben, wird von Studienleistungen gesprochen. [5]Nicht-formale Bildung meint strukturierte Bildung ausserhalb der formalen Bildung, insbesondere Weiterbildung. [6]Informelle Bildung wird ausserhalb strukturierter Bildung erworben.	
II Formelle Voraussetzungen für die Anerkennung	
Art. 3 Anerkannt werden können Lehrdiplome einer kantonalen oder kantonal anerkannten Hochschule, a. die zum Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder an Maturitätsschulen befähigen, b. deren Ausbildungen die im vorliegenden Reglement festgelegten minimalen Anforderungen erfüllen und c. die an Hochschulen erlangt werden, die auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich vom 30. September 2011 institutionell akkreditiert sind.	

III Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung	
Art. 4 Zulassung zu den Ausbildungen für den Unterricht in der obligatorischen Schule [1]Die Zulassung zu den Ausbildungen, die für den Unterricht an der obligatorischen Schule befähigen, erfordert eine gymnasiale Maturität, eine bestandene Ergänzungsprüfung für die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern eines Berufsmaturitätszeugnisses oder eines Fachmaturitätszeugnisses zu den universitären Hochschulen oder ein Hochschuldiplom. [2]Zur Ausbildung, die für den Unterricht auf der Primarstufe befähigt, werden auch Inhaberinnen und Inhaber einer anerkannten Fachmaturität für das Berufsfeld Pädagogik zugelassen. [3]Ebenfalls zugelassen werden können zu den Ausbildungen für den Unterricht in der obligatorischen Schule a. Inhaberinnen und Inhaber eines Abschlusses einer dreijährigen anerkannten Schule der Sekundarstufe II oder eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses mit mehrjähriger Berufserfahrung, sofern sie vor Studienbeginn im Rahmen einer Prüfung aa. den Äquivalenznachweis zur Fachmaturität für das Berufsfeld Pädagogik erbringen, um in die Ausbildung für die Primarstufe einzutreten, beziehungsweise ab. den Äquivalenznachweis zur Ergänzungsprüfung für die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern eines Berufsmaturitätszeugnisses oder eines Fachmaturitätszeugnisses zu den universitären Hochschulen erbringen, um in die Ausbildung für die Sekundarstufe I einzutreten; b. Quereinsteigende, sofern die Hochschule deren Studierfähigkeit im Rahmen eines dokumentierten Verfahrens "sur dossier" festgestellt hat.	
Art. 5 Zulassung zur Ausbildung für den Unterricht an Maturitätsschulen [1]Bei der Zulassung zur Ausbildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen wird unterschieden zwischen	

a. der konsekutiven Ausbildung, bei der die Aufnahme der beruflichen Ausbildung gemäss Artikel 9 Absatz 3 einen fachwissenschaftlichen Masterabschluss voraussetzt und b. der parallelen oder integrierten Ausbildung, bei der die berufliche Ausbildung bereits während des fachwissenschaftlichen Studiums gemäss Artikel 9 Absatz 2 begonnen wird. [2]Zur Ausbildung werden zugelassen a. Absolventinnen und Absolventen oder Studierende eines universitären Bachelor- und Masterstudiums in Studienrichtungen, welche die fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Unterricht in einem MAR-Fach darstellen, sowie Absolventinnen und Absolventen oder Studierende eines universitären Masterstudiums in Studienrichtungen, welche die fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Unterricht in einem MAR-Fach darstellen, und die zuvor im gleichen Studiengebiet einen Fachhochschul-Bachelor erworben und die fachlichen Auflagen erfüllt haben, und b. Absolventinnen und Absolventen oder Studierende eines Bachelor- und Masterstudiums einer Fachhochschule in jenen Studienrichtungen, welche die fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Unterricht in den MAR-Fächern Musik oder Bildnerisches Gestalten darstellen.	b. Absolventinnen und Absolventen oder Studierende eines Bachelor- und Masterstudiums einer Fachhochschule in einer Studienrichtung, welche die fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Unterricht in einem MAR-Fach darstellt und für die es keine universitäre fachwissenschaftliche Ausbildung gibt.
Art. 6 Zulassung zur Erweiterung der Lehrbefähigung [1]Zum Erwerb einer Lehrbefähigung für zusätzliche Fächer wird zugelassen, wer über ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom der entsprechenden Schulstufe verfügt. [2]Zum Erwerb einer Lehrbefähigung für weitere Schuljahre oder einen weiteren Zyklus der Primarstufe wird zugelassen, wer über ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Primarstufe verfügt. [3]Zum Erwerb der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I gemäss Artikel 8 Absatz 3 wird zugelassen, wer über ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Primarstufe für die Schuljahre zwischen 3 und 8 verfügt.	

IV Anforderungen an die Ausbildung	
Art. 7 Ausbildungsziele [1]Die Ausbildungen vermitteln jene beruflichen Kompetenzen, die für die Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schule oder der Maturitätsschulen notwendig sind. [2]Die Ausbildungen vermitteln den Studierenden zudem die notwendigen Kompetenzen, um im Rahmen der beruflichen Tätigkeit a. der Vielfalt und den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen und ihre Fähigkeiten und Leistungen zu beurteilen und b. mit den verschiedenen Akteuren im Schulfeld zusammenzuarbeiten, in pädagogischen Projekten mitzuwirken, ihre eigene Arbeit zu evaluieren und ihre berufliche Weiterentwicklung zu planen. [3]Studierende, die ein Lehrdiplom für die obligatorische Schule erwerben, werden befähigt, a. gemäss dem massgebenden Lehrplan zu unterrichten, b. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf, die nach dem Grundsatz der integrativen Schulung eine Regelklasse besuchen, in ihrem Lernen und in ihrer Beteiligung am Schulleben zu unterstützen und zu fördern, sowie c. den Schülerinnen und Schülern den Übergang zur jeweils nächsten Bildungsstufe zu ermöglichen; die Ausbildung für die Sekundarstufe I befähigt die Studierenden zudem, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindung zu unterstützen. [4]Studierende, die das Lehrdiplom für Maturitätsschulen erwerben, werden befähigt, gemäss dem massgebenden Lehrplan zu unterrichten mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erlangen.	[4]Studierende, die das Lehrdiplom für Maturitätsschulen erwerben, werden befähigt, gemäss dem massgebenden Lehrplan zu unterrichten mit dem Ziel, dass die gymnasialen Maturandinnen und Maturanden über jene persönliche Reife verfügen, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Studierenden erhalten zudem einen Einblick in den Unterricht von Schülerinnen und Schüler an Fachmaturitätsschulen.

A Umfang und Struktur der Ausbildungen	
Art. 8 Ausbildungen für die obligatorische Schule [1]Der Umfang des Studiums zum Erwerb eines Lehrdiploms für die Primarstufe entspricht jenem eines Bachelorstudiums gemäss der Verordnung des Hochschulrates über die Koordination der Lehre[1]. Der Umfang des Bachelorstudiums beträgt 180 Kreditpunkte. [2]Der Umfang des Studiums zum Erwerb eines Lehrdiploms für die Sekundarstufe I entspricht einem Bachelor- und Masterstudium. Die zweite Studienstufe (Master) umfasst 90 bis 120 Kreditpunkte; somit umfasst das gesamte Studium 270 bis 300 Kreditpunkte. Der Bachelorabschluss ist nicht berufsbefähigend. [3]Der Umfang des Studiums zum Erwerb der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I auf der Grundlage eines Primarlehrdiploms entspricht unter Vorbehalt von Artikel 12 Absatz 2 einem Masterstudium im Umfang von 120 Kreditpunkten. Die Studierenden müssen in maximal drei Fächern dieselben Ziele erreichen wie die Studierenden der regulären Ausbildung für die Sekundarstufe I. [4]Das Ausbildungsprogramm "Formation par l'emploi" für Quereinsteigende, welche über eine der Bestimmungen in Artikel 4 aufgenommen wurden, verbindet die Ausbildung ab dem zweiten Studienjahr mit einer begleiteten Lehrtätigkeit im Rahmen einer Teilzeitanstellung auf der Zielstufe. Der Umfang entspricht jenem der regulären Ausbildung.	
Art. 9 Ausbildung für Maturitätsschulen [1]Die Ausbildung zum Erwerb eines Lehrdiploms für Maturitätsschulen umfasst die fachwissenschaftliche und die berufliche Ausbildung. [2]Die fachwissenschaftliche Ausbildung schliesst mit einem universitären Master ab. Vorbehalten bleibt Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b betreffend die Fächer Musik und Bildnerisches Gestalten.	[2]Die fachwissenschaftliche Ausbildung schliesst für das erste oder einzige Unterrichtsfach mit einem entsprechenden universitären Master Major ab. Vorbehalten bleibt Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b. Für das zweite oder ein

[3]Die berufliche Ausbildung umfasst 60 Kreditpunkte. Sie wird im Anschluss an das fachwissenschaftliche Studium (konsekutiv), parallel dazu oder integriert absolviert.	weiteres MAR-Fach muss nicht zwingend ein formaler universitärer Master-Minor-Abschluss vorliegen, sofern die für die Ausstellung des Lehrdiploms zuständige Ausbildungsinstitution sicherstellt, dass die Anforderungen an das fachwissenschaftliche Studium gemäss Artikel 13 Absatz 4 eingehalten werden.
Art. 10 Kombinierte Ausbildung für die Sekundarstufe I und Maturitätsschulen Beim kombinierten Diplom für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen entspricht der Umfang des fachwissenschaftlichen Studiums den Anforderungen an das Lehrdiplom für Maturitätsschulen, jener der beruflichen Ausbildung den Anforderungen an das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I.	
Art. 11 Nachträglicher Erwerb einer zusätzlichen Lehrbefähigung [1]Der Umfang der Studienleistung für den nachträglichen Erwerb einer Lehrbefähigung für ein oder mehrere zusätzliche Fächer entspricht jenem, der für das entsprechende Fach im regulären Studium zu erbringen ist. [2]Der Umfang der Studienleistung für weitere Schuljahre oder einen weiteren Zyklus der Primarstufe entspricht jenem, der für die entsprechenden Schuljahre im regulären Studium zu erbringen ist. [3]Die Anrechnung bereits erbrachter Leistungen erfolgt gemäss Artikel 12 Absatz 1.	[2]Der Umfang der Studienleistung für weitere Schuljahre oder einen weiteren Zyklus der Primarstufe entspricht jenem, der für die entsprechenden Schuljahre im regulären Studium zu erbringen ist. Erfolgt die zusätzliche Befähigung gemäss Artikel 6 Absatz 2, so darf der Umfang des Studiums einen Drittel des Umfangs des regulären Studiengangs nicht übersteigen.

Art. 12 Anrechnung bereits erbrachter Leistungen [1]Bereits erbrachte, für die Erlangung des Diploms relevante formale Bildungs- und Studienleistungen werden angemessen angerechnet. Die Anrechnung validierter Unterrichtspraxis an die berufspraktische Ausbildung ist möglich. [2]Studierenden, die gemäss Artikel 8 Absatz 3 zusätzlich die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I erwerben, können Studienleistungen, die ausserhalb der Ausbildung zur Lehrperson erworben wurden, sowie Unterrichtspraxis im Umfang von insgesamt maximal 60 Kreditpunkten an das Masterstudium angerechnet werden. [3]Quereinsteigenden, welche die formalen Zulassungsvoraussetzungen gemäss Artikel 4 Absätze 1, 2 oder 3 Buchstabe a erfüllen, können nicht-formale und informell erworbene, für den Lehrberuf bedeutsame Kompetenzen anerkannt und im Umfang von maximal einem Drittel des minimalen Studienumfangs an die Ausbildung angerechnet werden ("Validation des acquis de l'expérience").	[1]Bereits erbrachte, für die Erlangung des Diploms relevante formale Bildungs- und Studienleistungen werden angemessen angerechnet. Auf Hochschulstufe erworbene nicht-formale Bildungsleistungen können in einem Umfang von maximal 30 Kreditpunkten an die Ausbildungen für den Unterricht in der obligatorischen Schule angerechnet werden. Die Anrechnung validierter Unterrichtspraxis an die berufspraktische Ausbildung ist möglich.
B Ausbildungsinhalte	
Art. 13 Ausbildungsbereiche und deren Umfänge [1]Die Ausbildungen beinhalten Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften und das berufspraktische Studium. [2]In der Ausbildung für die Primarstufe werden die Studierenden für den Unterricht in sechs oder mehr Fächern des Lehrplans vorbereitet. Die berufspraktische Ausbildung umfasst 36 bis 54 Kreditpunkte. [3]Die Ausbildung, die zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe I führt, umfasst a. 120 Kreditpunkte für die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung; pro Fach, für das eine Befähigung verliehen wird, sind 30	

Kreditpunkte in der jeweiligen Fachwissenschaft erforderlich, für ein Integrationsfach 40 Kreditpunkte. Darin enthalten sind jeweils 10 bis 15 Kreditpunkte für Fachdidaktik. b. 36 Kreditpunkte für die erziehungswissenschaftliche Ausbildung und c. 48 Kreditpunkte für die berufspraktische Ausbildung.	
	[3bis]Die Hochschule kann die Ausbildung, die zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe I führt, mit dem Studienfach Sonderpädagogik anbieten. Dieses Studienfach kann Studienleistungen in allen in Absatz 1 genannten Ausbildungsbereichen umfassen. Sonderpädagogische Studienleistungen, die im Rahmen von Absatz 3 Buchstabe a erbracht werden, müssen sich auf die Unterrichtsfächer beziehen, für die das Lehrdiplom erlangt wird. Sonderpädagogische Studienleistungen, die im Rahmen von Absatz 3 Buchstabe c erbracht werden, müssen auf der Sekundarstufe I absolviert werden.
[4]Die Ausbildung, die zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen führt, beinhaltet a. das fachwissenschaftliche Studium, welches aa. in einer oder zwei Studienrichtungen erfolgt, welche die wissenschaftliche Grundlage für ein MAR-Fach beziehungsweise zwei MAR-Fächer darstellen, ab. die fachspezifischen Erfordernisse des Rahmenlehrplans für Maturitätsschulen berücksichtigt, ac. für das erste MAR-Fach einen Umfang von 120 Kreditpunkten, für das zweite einen Umfang von 90 Kreditpunkten vorsieht sowie ad. Leistungen für das erste und das zweite MAR-Fach sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterstufe vorsieht und b. die berufliche Ausbildung, welche je 15 Kreditpunkte in Erziehungswissenschaften und berufspraktischer Ausbildung sowie Fachdidaktik im Umfang von 10 Kreditpunkten pro MAR-Fach vorsieht.	[4]Die Ausbildung, die zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen führt, beinhaltet a. das fachwissenschaftliche Studium, welches aa. in einer oder zwei Studienrichtungen erfolgt, welche die wissenschaftliche Grundlage für ein MAR-Fach beziehungsweise zwei MAR-Fächer darstellen, ab. die ~~fachspezifischen~~ Erfordernisse des Rahmenlehrplans für Maturitätsschulen berücksichtigt, ac. für das erste MAR-Fach einen Umfang von 120 Kreditpunkten, für das zweite einen Umfang von 90 Kreditpunkten vorsieht sowie ad. Leistungen für das erste und das zweite MAR-Fach sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterstufe vorsieht und
Art. 14 Verbindung von Theorie und Praxis, von Lehre und Forschung Die Ausbildung verbindet Theorie und Praxis sowie Lehre und Forschung.	

V Eignung für den Lehrberuf	
Art. 15 [1]Der Lehrberuf stellt Anforderungen an die Eignung, denen die Studierenden mit Blick auf die Integrität der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler genügen müssen. [2]Die Hochschule verfügt über ein Verfahren für den Ausschluss von Studierenden, die im Sinne von Absatz 1 nicht geeignet sind.	
VI Diplom	
Art. 16 Voraussetzungen für die Erteilung des Diploms Das Diplom wird aufgrund einer umfassenden Beurteilung der Qualifikationen und Leistungen der Studierenden in den Bereichen gemäss Artikel 13 Absatz 1 und bei Vorliegen der Eignung für den Lehrberuf gemäss Artikel 15 erteilt. Für die Erteilung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen wird zusätzlich der Abschluss des fachwissenschaftlichen Studiums gemäss Artikel 9 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 4 Buchstabe a verlangt.	
Art. 17 Diplomurkunde [1]Die Diplomurkunde enthält: a. die Bezeichnung der Hochschule, b. Angaben zur Person der oder des Diplomierten, c. den Vermerk – "Lehrdiplom für die Primarstufe", – "Lehrdiplom für die Sekundarstufe I", – "Lehrdiplom für Maturitätsschulen" oder – "Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen" d. die Fächer, für welche die Befähigung gilt; die Bezeichnungen der Fächer der Sekundarstufe I finden sich im Anhang I, e. beim Diplom für die Primarstufe die Schuljahre [1 bis 8], für welche das Diplom gilt,	

f. die Unterschrift der zuständigen Stelle sowie g. den Ort und das Datum. [2]Das anerkannte Diplom trägt zusätzlich den Vermerk: "Das Diplom ist schweizerisch anerkannt (Entscheid der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren vom … [Datum der erstmaligen Anerkennung])". [3]Wird die Diplomurkunde zusätzlich in englischer Sprache verliehen, sind die im Anhang II definierten Termini zu verwenden.	
Art. 18 Titel [1]Das Lehrdiplom ist mit einem Titel verbunden. Die Inhaberin oder der Inhaber eines anerkannten Diploms ist berechtigt, sich als a. "[diplomierter] Lehrer/[diplomierte] Lehrerin für die Primarstufe [Schuljahre …] (EDK)" b. "[diplomierter] Lehrer/[diplomierte] Lehrerin für die Sekundarstufe I (EDK)" c. "[diplomierter] Lehrer/[diplomierte] Lehrerin für Maturitätsschulen (EDK)" d. "[diplomierter] Lehrer/[diplomierte] Lehrerin für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen (EDK)" zu bezeichnen. [2]Wird ein Titel gemäss der Bologna-Deklaration verliehen, lautet dieser *"Bachelor of Arts"* oder *"Bachelor of Science"* beziehungsweise *"Master of Arts"* oder *"Master of Science"*. Der Zusatz lautet a. beim Lehrdiplom für die Primarstufe *"in Primary Education"* b. beim Lehrdiplom für die Sekundarstufe I *"in Secondary Education"*.	
Art. 19 Erweiterungsdiplom [1]Lehrbefähigungen für zusätzliche Fächer oder zusätzliche Schuljahre oder einen weiteren Zyklus der Primarstufe werden mit einem Erweiterungsdiplom bescheinigt, welches ein bereits erworbenes EDK-anerkanntes Diplom der entsprechenden Schulstufe ergänzt. Der Abschluss heisst: "Erweiterungsdiplom, Lehrbefähigung für … [Unter-	

richtsfach/Unterrichtsfächer]" oder "Erweiterungsdiplom, Lehrbefähigung für … [Schuljahre/Zyklus der Primarstufe und evtl. Unterrichtsfächer]". [2]Auf dem Erweiterungsdiplom wird vermerkt: "Dieses Diplom ergänzt das von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren anerkannte Lehrdiplom für ... [Stufe, evtl. Schuljahre und/oder Fächer] vom ... [Datum des Lehrdiploms]".	
VII Anforderungen an die Ausbildungsverantwortlichen	
Art. 20 Qualifikation der Dozentinnen und Dozenten Die Dozentinnen und Dozenten verfügen über einen Hochschulabschluss im zu unterrichtenden Fachgebiet, über hochschuldidaktische Qualifikationen sowie in der Regel über ein Lehrdiplom und Unterrichtserfahrung auf der Zielstufe.	
Art. 21 Qualifikation der Praxislehrpersonen Die Praxislehrpersonen verfügen über ein Lehrdiplom der jeweiligen Schulstufe und mehrjährige Unterrichtserfahrung sowie eine entsprechende Weiterbildung.	
VIII Anerkennungsverfahren	
Art. 22 Anerkennungskommission [1]Der Vorstand der EDK kann zur Überprüfung von Studiengängen eine oder mehrere Anerkennungskommissionen einsetzen. [2]Das Generalsekretariat der EDK amtet als Geschäftsstelle.	

Art. 23 Verfahren [1]Die zuständige Anerkennungskommission überprüft einen Studiengang auf Gesuch eines oder mehrerer Kantone und stellt dem Vorstand der EDK nach Massgabe des Überprüfungsergebnisses Antrag. [2]Der Vorstand entscheidet über die Anerkennung und allfällige Auflagen oder die Nichtanerkennung. Er entzieht die Anerkennung, sofern die Voraussetzungen dafür nicht mehr gegeben sind. [3]Werden an anerkannten Studiengängen Änderungen vorgenommen, die im Hinblick auf die Anerkennungsvoraussetzungen relevant sind, sind diese der Anerkennungskommission mitzuteilen. Wesentliche Änderungen führen zu einer Überprüfung der Voraussetzungen für die Anerkennung des Studiengangs. [4]Der Trägerkanton oder die Trägerkantone reichen spätestens nach sieben Jahren ein Gesuch um Überprüfung der Voraussetzungen für die Anerkennung des Studiengangs ein. Der Vorstand entscheidet über die Bestätigung der Anerkennung. [5]Ergebnisse der Akkreditierung gemäss HFKG sowie die entsprechenden Unterlagen werden soweit möglich berücksichtigt, sofern sie nicht mehr als drei Jahre alt sind.	
Art. 24 Verzeichnis Die EDK führt ein Verzeichnis der anerkannten Diplome.	
IX Schlussbestimmungen	
Art. 25 Rechtsmittel [1]Gegen Entscheide der Anerkennungsbehörde steht den Kantonen als Rechtsmittel die Klage gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht zur Verfügung.	

[2]Gegen Entscheide der Anerkennungsbehörden betreffend die nachträgliche Anerkennung altrechtlicher Diplome können betroffene Private binnen 30 Tagen seit Eröffnung bei der Rekurskommission EDK/GDK schriftlich und begründet Beschwerde erheben. Die Vorschriften des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht finden sinngemäss Anwendung.	
Art. 26 Institutionelle Akkreditierung [1]Die institutionelle Akkreditierung gemäss Art. 3 Buchstabe c muss bis spätestens am 1. Januar 2023 erfolgt sein. [2]Liegt die institutionelle Akkreditierung bis dahin nicht vor, prüft der Vorstand den Entzug der Anerkennung gemäss Artikel 23 Absatz 2.	
Art. 27 Hängige Verfahren Verfahren, die bei Inkrafttreten dieses Reglements hängig sind, werden nach neuem Recht abgeschlossen.	
Art. 28 Nach bisherigem Recht anerkannte Lehrdiplome [1]Nach bisherigem Recht ausgesprochene Anerkennungen bleiben bestehen und gelten auch nach neuem Recht. [2]Die Überprüfung anerkannter Studiengänge gemäss Artikel 23 Absätze 3 und 4 erfolgt nach neuem Recht. Artikel 32 bleibt vorbehalten.	
Art. 29 Altrechtliche Lehrdiplome [1]Kantonale oder kantonal anerkannte Diplome, die vor der Erteilung der Anerkennung nach interkantonalem Recht ausgestellt wurden, gelten unter der Voraussetzung, dass der zuständige Kanton die Diplome als Vorläuferdiplome bezeichnet, als nachträglich anerkannt. [2]Inhaberinnen und Inhaber altrechtlicher Diplome sind berechtigt, den in Artikel 18 Absatz 1 definierten Titel zu führen.	

[3]Das Generalsekretariat der EDK stellt auf Verlangen eine Bescheinigung über die nachträgliche Anerkennung aus.	
Art. 30 Zulassung von Studierenden mit Lehrdiplomen, die nach bisherigem Recht anerkannt wurden [1]Inhaberinnen und Inhaber von Lehrdiplomen, die nach bisherigem Recht anerkannt sind, werden zur Ausbildung oder zur Erweiterung ihrer Lehrbefähigung zugelassen. [2]Inhaberinnen und Inhaber von anerkannten Lehrdiplomen, die für den Unterricht in den Schuljahren 1 und 2 befähigen, werden zur Ausbildung für die Schuljahre 3 bis 8 der Primarstufe zugelassen. [3]Inhaberinnen und Inhaber von anerkannten Lehrdiplomen, für den Unterricht in den Schuljahren zwischen 3 und 8 befähigen, werden zur Ausbildung für die Sekundarstufe I zugelassen.	
Art. 31 Aufhebung bisherigen Rechts Mit Inkrafttreten des vorliegenden Reglements werden aufgehoben: a. das Reglement über die Anerkennung der Lehrdiplome für Maturitätsschulen vom 4. Juni 1998, b. das Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe vom 10. Juni 1999, c. das Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Sekundarstufe I vom 26. August 1999, d. die Richtlinien für die Anerkennung von Lehrbefähigungen für zusätzliche Fächer und zusätzliche Klassenstufen der Vorschul- und Primarstufe sowie für zusätzliche Fächer der Sekundarstufe I vom 28. Oktober 2010, e. die Richtlinien für die Anerkennung einer Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe I auf Masterstufe für Lehrpersonen der Vorschul- und Primarstufe sowie der Primarstufe vom 28. Oktober 2010.	

Art. 32 Übergangsbestimmung [1]Die Hochschule kann nach In-Kraft-Treten dieses Reglements noch während zwei Jahren mit Diplomstudien nach bisherigem Recht beginnen. [2]Sofern die hochschulinternen Regelungen dies vorsehen, können Studierende, die ihr Studium nach bisherigem Recht begonnen haben, dieses nach bisherigem Recht beenden. Die Hochschule kann eine Überführung in Studiengänge nach neuem Recht vorsehen, wobei den Studierenden, die nach bisherigem Recht begonnen haben, aus einem Wechsel keine Nachteile erwachsen dürfen.	
Art. 33 Inkrafttreten Das Reglement tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.	
Bern, 28. März 2019 Im Namen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren Die Präsidentin: Silvia Steiner Die Generalsekretärin: Susanne Hardmeier	

Anhang I

Liste der Fächer der Sekundarstufe I

- Bewegung und Sport
- Bildnerisches Gestalten
- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
- Französisch
- Geografie
- Geschichte
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Mathematik
- Medien und Informatik
- Musik
- Physik
- Romanisch
- Spanisch
- Textiles und Technisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Technisches Gestalten
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)

Integrationsfächer

- Natur und Technik (Physik, Chemie, Biologie)
- Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie, Geschichte)

Anhang I

Liste der Fächer der Sekundarstufe I

- Bewegung und Sport
- Bildnerisches Gestalten
- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
- Französisch
- Geografie
- Geschichte
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Mathematik
- Medien und Informatik
- Musik
- Physik
- Rätoromanisch
- Spanisch
- Textiles und Technisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Technisches Gestalten
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)

Integrationsfächer

- Natur und Technik (Physik, Chemie, Biologie)
- Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie, Geschichte)

Anhang II

Englische Übersetzung Diplomurkunde

Wird die Diplomurkunde zusätzlich in englischer Sprache verliehen, sind folgende Termini zu verwenden:

Titel der Lehrdiplome:

Lehrdiplom für die Primarstufe	Teaching diploma for primary education
Lehrdiplom für die Sekundarstufe I	Teaching diploma for lower secondary education
Lehrdiplom für Maturitätsschulen	Teaching diploma for Baccalaureate schools
Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen	Teaching diploma for lower secondary education and Baccalaureate schools

Vermerk:

Das Diplom ist schweizerisch anerkannt (Entscheid der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren vom … [Datum der erstmaligen Anerkennung])	The diploma is recognized throughout Switzerland (decision by the Swiss Conference of Cantonal Ministers of Education (EDK) of … [Datum der erstmaligen Anerkennung])

Fächerliste Sekundarstufe I:

• Bewegung und Sport	• Physical education
• Bildnerisches Gestalten	• Visual arts
• Biologie	• Biology
• Chemie	• Chemistry

Fächerliste Sekundarstufe I:

• Bewegung und Sport	• Physical education
• Bildnerisches Gestalten	• Visual arts
• Biologie	• Biology
• Chemie	• Chemistry

• Deutsch	• German	• Deutsch	• German
• Englisch	• English	• Englisch	• English
• Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	• Ethics, Religions, Community	• Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	• Ethics, Religions, Community
• Französisch	• French	• Französisch	• French
• Geografie	• Geography	• Geografie	• Geography
• Geschichte	• History	• Geschichte	• History
• Griechisch	• Greek	• Griechisch	• Greek
• Italienisch	• Italian	• Italienisch	• Italian
• Latein	• Latin	• Latein	• Latin
• Mathematik	• Mathematics	• Mathematik	• Mathematics
• Medien und Informatik	• Media and Informatics	• Medien und Informatik	• Media and Informatics
• Musik	• Music	• Musik	• Music
• Physik	• Physics	• Physik	• Physics
• Romanisch	• Romansh	• Rätoromanisch	• Romansh
• Spanisch	• Spanish	• Spanisch	• Spanish
• Textiles und Technisches Gestalten	• Textile and technical crafts	• Textiles und Technisches Gestalten	• Textile and technical crafts
• Textiles Gestalten	• Textile crafts	• Textiles Gestalten	• Textile crafts
• Technisches Gestalten	• Technical crafts	• Technisches Gestalten	• Technical crafts
• Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)	• Economics, World of work, Housekeeping (including Home economics)	• Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)	• Economics, World of work, Housekeeping (including Home economics)
• Natur und Technik (Physik, Chemie, Biologie)	• Nature and Technology (including Physics, Chemistry, Biology)	• Natur und Technik (Physik, Chemie, Biologie)	• Nature and Technology (including Physics, Chemistry, Biology)
• Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie, Geschichte)	• Geography, History and Civic education	• Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie, Geschichte)	• Geography, History and Civic education

4.2.2.10	
Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi d'insegnamento per il livello elementare, il livello secondario I e per le scuole di maturità del 28 marzo 2019	**Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi d'insegnamento per il livello elementare, il livello secondario I e per le scuole di maturità (Regolamento di riconoscimento diplomi d'insegnamento, RRDI)**
La Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione (CDPE), visti gli articoli 2, 4, 6 e 7, dell'Accordo intercantonale sul riconoscimento dei diplomi scolastici e professionali del 18 febbraio 1993 (Accordo sul riconoscimento dei diplomi) e lo Statuto della CDPE del 3 marzo 2005, decreta:	
I Disposizioni generali	
Art. 1 Oggetto e campo di applicazione Il presente regolamento, definendo le esigenze minime, regola il riconoscimento a livello svizzero dei diplomi che abilitano all'insegnamento al livello elementare, al livello secondario I, o nelle scuole di maturità.	
Art. 2 Definizioni [1]Il livello elementare va dal 1° all'8° anno di scuola, il livello secondario I dal 9° all'11° anno di scuola. Insieme, rappresentano la scuola dell'obbligo. [2]La riconversione all'insegnamento permette alle persone con esperienza professionale di assolvere una formazione per l'insegnamento nella scuola dell'obbligo, a condizione che abbiano 27 o più anni, che abbiano superato una formazione di livello secondario II della durata di tre anni e che la loro esperienza professionale corrisponda a un volume totale di tre anni (a	

tempo pieno o parziale distribuito su un periodo di tempo massimo di otto anni). [3]Una materia integrativa è una materia d'insegnamento che raggruppa diverse discipline. Le materie integrative del livello secondario I sono indicate nell'allegato. [4]La formazione formale è una formazione regolamentata che porta a un certificato di livello secondario II, a un diploma di formazione professionale superiore o a un diploma universitario. Si fa una distinzione fra le prestazioni formali acquisite a livello universitario e le altre prestazioni di formazione formale. [5]La formazione non formale è una formazione strutturata, fuori dalla formazione formale, in particolare la formazione continua. [6]La formazione informale è acquisita fuori dalla formazione strutturata.	
II Condizioni formali di riconoscimento	
Art. 3 Possono essere riconosciuti i diplomi d'insegnamento di una scuola universitaria cantonale o riconosciuta da uno o più cantoni a. che abilitano all'insegnamento nelle scuole di livello elementare, di livello secondario I o nelle scuole di maturità, b. i cui cicli di formazione soddisfano le esigenze minime del presente regolamento, e c. che sono rilasciati da scuole universitarie con un accreditamento istituzionale basato sulla Legge federale sulla promozione e sul coordinamento del settore universitario svizzero del 30 settembre 2011.	

III Condizioni d'ammissione alla formazione	
Art. 4 Ammissione alle formazioni che preparano all'insegnamento nella scuola dell'obbligo [1]L'ammissione alle formazioni che preparano all'insegnamento nella scuola dell'obbligo richiede una maturità liceale, il superamento, da parte delle persone titolari di una maturità professionale o di una maturità specializzata, di un esame complementare che permette l'ammissione all'università o un diploma universitario. [2]I titolari di una maturità specializzata riconosciuta, orientamento pedagogia, hanno pure accesso alle formazioni che preparano all'insegnamento al livello elementare. [3]Possono pure essere ammessi alle formazioni che preparano all'insegnamento nella scuola dell'obbligo a. le persone titolari di un certificato di una scuola o di una formazione riconosciute, di livello secondario II della durata di tre anni, o di un attestato federale di capacità con una esperienza professionale pluriennale, a condizione che attestino con un esame prima dell'inizio degli studi che il loro livello di conoscenze equivale aa. alla maturità specializzata, orientamento pedagogia, se desiderano accedere alla formazione per l'insegnamento al livello elementare, o ab. all'esame complementare che permette ai titolari di una maturità professionale o di una maturità specializzata d'accedere all'università, se desiderano seguire la formazione per l'insegnamento al livello secondario I; b. le persone che scelgono la riconversione all'insegnamento, a condizione che la scuola universitaria constati nell'ambito di una procedura documentata che possiedono le attitudini necessarie agli studi (ammissione su dossier).	

Art. 5 Ammissione alle formazioni che preparano all'insegnamento nelle scuole di maturità [1]L'ammissione alle formazioni per il diploma d'insegnamento nelle scuole di maturità varia secondo la struttura della formazione: a. in caso di struttura consecutiva, l'ammissione alla formazione professionale secondo l'articolo 9 capoverso 3 richiede un titolo master a conclusione della formazione scientifica; b. in caso di struttura parallela o integrata, la formazione professionale comincia durante la formazione scientifica secondo l'articolo 9 capoverso 2. [2]Hanno accesso alla formazione a. le persone che hanno ottenuto o che seguono gli studi per ottenere un bachelor e un master universitario nei campi di studio che costituiscono la base scientifica richiesta per l'insegnamento di una disciplina del RRM, nonché le persone che hanno ottenuto o che seguono gli studi per ottenere un master universitario nei campi di studio che costituiscono la base scientifica richiesta per l'insegnamento di una disciplina del RRM dopo aver ottenuto un bachelor di scuola universitaria professionale nello stesso campo di studi e che soddisfano le esigenze supplementari scientifiche, e b. le persone che hanno ottenuto o seguono gli studi per ottenere un bachelor e un master di scuola universitaria professionale nei campi di studio che costituiscono la base scientifica richiesta per l'insegnamento della musica o delle arti visive quali discipline del RRM.	b. le persone che hanno ottenuto o seguono gli studi per ottenere un bachelor e un master di scuola universitaria professionale nei campi di studio che costituiscono la base scientifica richiesta per l'insegnamento di una disciplina del RRM e per la quale non esiste una formazione scientifica a livello universitario.
Art. 6 Ammissione per ottenere un'abilitazione addizionale [1]L'ammissione per ottenere un'abilitazione per l'insegnamento di materie supplementari richiede un diploma d'insegnamento del corrispondente livello scolastico, riconosciuto dalla CDPE. [2]Per ottenere un'abilitazione per l'insegnamento in anni supplementari di scuola o in un ciclo supplementare di livello elementare, è richiesto un diploma d'insegnamento per il livello elementare riconosciuto dalla CDPE	

[3]Per ottenere un'abilitazione per l'insegnamento al livello secondario I, secondo l'articolo 8 capoverso 3, è richiesto un diploma d'insegnamento per il livello elementare, valevole per gli anni di scuola compresi fra il 3° e l'8°, riconosciuto dalla CDPE.	
IV Esigenze concernenti la formazione	
Art. 7 Obiettivi delle formazioni [1]Le formazioni permettono di acquisire le competenze professionali necessarie per l'educazione e l'istruzione degli allievi della scuola dell'obbligo o delle scuole di maturità. [2]Le formazioni permettono inoltre alle studentesse e agli studenti di acquisire le competenze professionali necessarie a. per tener conto della diversità, delle condizioni e dei bisogni individuali degli allievi e valutare le proprie competenze e le proprie prestazioni, nonché b. per collaborare con i diversi attori dell'ambiente scolastico, partecipare attivamente a dei progetti pedagogici, valutare il proprio lavoro e pianificare il proprio sviluppo professionale. [3]Le persone che ottengono un diploma per l'insegnamento nella scuola dell'obbligo sono in grado a. d'insegnare adeguandosi al piano di studio applicabile, b. di sostenere gli allievi con dei bisogni educativi particolari che frequentano una classe regolare secondo il principio della scolarizzazione integrata e di incoraggiare il loro apprendimento e la loro partecipazione alla vita scolastica, e c. di rendere possibile agli allievi il passaggio da un livello all'altro; inoltre, in caso d'insegnamento a livello secondario I sono in grado di sostenere gli allievi nella loro scelta professionale. [4]Le persone che ottengono un diploma d'insegnamento per le scuole di maturità sono in grado d'insegnare adeguandosi al piano di studi applicabile, in modo che gli allievi acquisiscano le conoscenze e le attitudini generali necessarie per intraprendere degli studi universitari.	[4]Le persone che ottengono un diploma d'insegnamento per le scuole di maturità sono in grado d'insegnare adeguandosi al piano di studi applicabile in modo che i maturandi liceali raggiungano la maturità necessaria per intraprendere studi superiori e per svolgere nella società tutte quelle attività complesse che essa richiede. Inoltre, le studentesse e

	gli studenti acquisiscono conoscenze dell'insegnamento impartito nelle scuole di maturità specializzata.
A Volume e struttura delle formazioni	
Art. 8 Formazioni per l'insegnamento nella scuola dell'obbligo [1]Il volume degli studi che portano all'ottenimento del diploma d'insegnamento per il livello elementare corrisponde a quello di un ciclo bachelor conformemente all'Ordinanza del Consiglio delle scuole universitarie sul coordinamento dell'insegnamento nelle scuole universitarie svizzere. Il volume degli studi di bachelor è di 180 crediti. [2]Il volume degli studi che portano all'ottenimento del diploma d'insegnamento per il livello secondario I corrisponde a un ciclo di bachelor e di master. Il secondo livello di studio (master) comprende da 90 fino a 120 crediti; pertanto gli studi completi comprendono da 270 fino a 300 crediti. Il titolo di bachelor non abilita all'insegnamento. [3]Il volume degli studi che permette di ottenere, sulla base del diploma d'insegnamento per il livello elementare, un'abilitazione per l'insegnamento al livello secondario I corrisponde a un master di 120 crediti, fatto salvo l'articolo 12 capoverso 2. Gli obiettivi da raggiungere, al massimo in tre materie, corrispondono a quelli previsti dalla formazione regolare del diploma d'insegnamento per il livello I. [4]Il programma "*Formation par l'emploi*" destinato alle persone in riconversione all'insegnamento e ammesse in base ad una delle disposizioni dell'articolo 4, combina, a partire dal secondo anno di studi, la formazione con un'attività d'insegnamento accompagnata, esercitata a tempo parziale al livello d'insegnamento mirato. Il volume corrisponde a quello della formazione regolare.	
Art. 9 Formazione per l'insegnamento nelle scuole di maturità [1]La formazione che permette di ottenere un diploma d'insegnamento per le scuole di maturità comprende la formazione scientifica e la formazione professionale.	

[2]La formazione scientifica si conclude con un master universitario. L'articolo 5 capoverso 2 lettera b, concernente le materie d'insegnamento musica e arti visive, è fatto salvo. [3]La formazione professionale comprende 60 crediti. Si svolge sia dopo la formazione scientifica (struttura consecutiva), sia in parallelo, oppure in modo integrato.	[2]La formazione scientifica si conclude con un master major (disciplina principale) a livello universitario per la prima o unica materia di insegnamento. È fatto salvo l'articolo 5 capoverso 2 lettera b. Per la seconda o un'ulteriore disciplina del RRM non è indispensabile conseguire un master minor formale a livello universitario, a condizione che l'istituto competente per il rilascio del diploma di insegnamento garantisca il rispetto dei requisiti per la formazione scientifica ai sensi dell'articolo 13 capoverso 4.
Art. 10 Formazione che prepara al diploma d'insegnamento combinato per il livello secondario I e per le scuole di maturità Per il diploma d'insegnamento combinato (livello secondario I e scuole di maturità), il volume della formazione scientifica corrisponde alle esigenze del diploma d'insegnamento per le scuole di maturità, mentre quello della formazione professionale a quello del diploma d'insegnamento del livello secondario I.	
Art. 11 Conseguimento successivo di un'abilitazione addizionale [1]Il volume degli studi da assolvere per ottenere un'abilitazione addizionale all'insegnamento di una o più materie supplementari equivale a quello richiesto per la corrispondente materia nell'ambito della formazione regolare. [2]Il volume degli studi da assolvere per insegnare in anni supplementari di scuola o in un ciclo supplementare a livello elementare equivale a quello richiesto per i corrispondenti anni di scuola nell'ambito della formazione regolare. [3]La convalida di prestazioni acquisite avviene secondo l'articolo 12 capoverso 1.	[2]Il volume degli studi da assolvere per insegnare in anni supplementari di scuola o in un ciclo supplementare a livello elementare equivale a quello richiesto per i corrispondenti anni di scuola nell'ambito della formazione regolare. Per l'abilitazione addizionale di cui all'articolo 6 capoverso 2 il volume degli studi non può superare un terzo del volume degli studi del ciclo regolare.

Art. 12 Convalida di prestazioni acquisite in precedenza [1]Le prestazioni acquisite in precedenza in un quadro formale e le prestazioni a livello universitario, pertinenti al diploma, sono validate in modo adeguato. L'esperienza pratica d'insegnamento può essere validata nell'ambito della formazione professionale pratica. [2]Le prestazioni acquisite a livello universitario ottenute fuori dalla formazione per l'insegnamento a livello elementare, nonché una pratica d'insegnamento, possono essere validate nello studio master per ottenere un'abilitazione supplementare per l'insegnamento a livello secondario I, previsto dall'articolo 8 capoverso 3, per un volume totale massimo di 60 crediti. [3]Le persone in riconversione all'insegnamento che soddisfano le condizioni formali d'ammissione previste all'articolo 4 capoverso 1, capoverso 2 o capoverso 3, lettera a, possono far validare le competenze pertinenti all'insegnamento, da loro acquisite in modo non formale e/o informale, per un volume totale massimo di un terzo del volume minimo della formazione *("Validation des acquis de l'expérience")*.	[1]Le prestazioni acquisite in precedenza in un quadro formale e le prestazioni a livello universitario, pertinenti al diploma, sono convalidate in modo adeguato. Le prestazioni di formazione acquisite a livello universitario in un quadro non formale possono essere convalidate per un massimo di 30 crediti da computare alle formazioni per l'insegnamento nella scuola dell'obbligo. L'esperienza pratica d'insegnamento può essere convalidata nell'ambito della formazione professionale pratica.
B Contenuto delle formazioni	
Art. 13 Campi di formazione e rispettivo volume [1]Le formazioni comprendono formazione scientifica, didattica delle discipline, scienze dell'educazione e la formazione professionale pratica. [2]La formazione all'insegnamento per il livello elementare prepara all'insegnamento di sei o più materie del piano di studio. La formazione professionale pratica comprende da 36 fino a 54 crediti. [3]La formazione per l'insegnamento a livello secondario I comprende a. 120 crediti per la formazione scientifica e la formazione in didattica delle discipline; per ogni materia che conta per l'abilitazione all'insegnamento sono richiesti 30 crediti e per ogni materia integrativa	

40 crediti. Nei due casi sono compresi da 10 a 15 crediti per la didattica delle discipline. b. 36 crediti per la formazione in scienze dell'educazione, e c. 48 crediti per la formazione professionale pratica.	[3bis]La scuola universitaria può offrire la formazione che porta al diploma d'insegnamento per il livello secondario I con la materia di studio pedagogia speciale, che può comprendere studi compiuti in tutti i settori di formazione menzionati al capoverso 1. Gli studi di pedagogia speciale compiuti nell'ambito del capoverso 3 lettera a devono riferirsi alle materie per le quali si ottiene il diploma d'insegnamento. Gli studi di pedagogia speciale compiuti nell'ambito del capoverso 3 lettera c devono essere svolti al livello secondario I.
[4]La formazione per l'insegnamento nelle scuole di maturità è composta a. dalla formazione scientifica che deve aa. essere assolta in uno o due campi di studio che costituiscono la base scientifica per l'insegnamento in una o due discipline definite nel RRM, ab. tener conto delle esigenze disciplinari specifiche del piano quadro degli studi per le scuole di maturità, ac. totalizzare 120 crediti per la prima disciplina del RRM e 90 crediti per la seconda, e ad. comprendere il ciclo bachelor e master per la prima e la seconda disciplina del RRM, e b. dalla formazione professionale che comprende 15 crediti per le scienze dell'educazione, 15 crediti per la formazione pratica professionale e 10 crediti per la didattica delle discipline in ogni disciplina del RRM.	[4]La formazione per l'insegnamento nelle scuole di maturità è composta a. dalla formazione scientifica che deve aa. essere assolta in uno o due campi di studio che costituiscono la base scientifica per l'insegnamento in una o due discipline definite nel RRM, ab. tener conto delle esigenze ~~disciplinari specifiche~~ del piano quadro degli studi per le scuole di maturità, ac. totalizzare 120 crediti per la prima disciplina del RRM e 90 crediti per la seconda, e ad. comprendere il ciclo bachelor e master per la prima e la seconda disciplina del RRM, e
Art. 14 Relazione tra teoria e pratica e fra insegnamento e ricerca La formazione mette in relazione teoria e pratica, nonché insegnamento e ricerca.	

V Idoneità all'insegnamento	
Art. 15 [1]La professione d'insegnante pone delle esigenze che le studentesse e gli studenti devono soddisfare in modo idoneo per garantire l'integrità degli allievi a loro affidati. [2]La scuola universitaria adotta una procedura appropriata per escludere le studentesse e gli studenti non idonei ai sensi del capoverso 1.	
VI Diploma	
Art. 16 Condizioni per il rilascio del diploma Il diploma è rilasciato in base a una valutazione completa delle qualifiche e delle prestazioni di studio delle studentesse e degli studenti nei campi indicati all'articolo 13 capoverso 1 e dopo l'accertamento dell'idoneità all'esercizio della professione d'insegnante secondo l'articolo 15. Inoltre, per il rilascio del diploma d'insegnamento per le scuole di maturità, deve essere conclusa la formazione scientifica definita nell'articolo 9 capoverso 2 e nell'articolo 13 capoverso 4 lettera a.	
Art. 17 Certificato di diploma [1]Il certificato di diploma contiene: a. la denominazione della scuola universitaria, b. i dati personali del diplomato o della diplomata, c. la menzione – "diploma d'insegnamento per il livello elementare", – "diploma d'insegnamento per il livello secondario I", – "diploma d'insegnamento per le scuole di maturità", o – "diploma d'insegnamento per il livello secondario I e per le scuole di maturità" d. le materie che la persona è abilitata ad insegnare; la denominazione autorizzata per le materie del livello secondario I si trova nell'allegato I,	

e. nel diploma d'insegnamento per il livello elementare, l'indicazione degli anni di scuola [1° fino all' 8°] per i quali il diploma vale, f. la firma dell'istanza competente, e g. il luogo e la data. [2]l diploma riconosciuto è contrassegnato dalla menzione aggiuntiva: "Il diploma è riconosciuto a livello svizzero (decisione della Conferenza delle direttici e dei direttori cantonali della pubblica educazione del ... [data del primo riconoscimento])". [3]Se il certificato di diploma e` rilasciato anche in versione inglese, si devono usare i termini stabiliti nell'allegato II.	
Art. 18 Titolo [1]Il diploma d'insegnamento comprende un titolo professionale. La persona titolare di un diploma riconosciuto ha il diritto di portare il titolo di a. "docente [diplomato/a] per il livello elementare [anni scolastici ...] (CDPE)", b. "docente [diplomato/a] per il livello secondario I (CDPE)", c. "docente [diplomato/a] per le scuole di maturità (CDPE)", d. "docente [diplomato/a] per il livello secondario I e per le scuole di maturità (CDPE)". [2]Quando è rilasciato un titolo conforme alla dichiarazione di Bologna, il certificato di diploma porta la dicitura *"Bachelor of Arts", "Bachelor of Science", "Master of Arts" o "Master of Science"* completata da a. *"in Primary Education"* per il diploma d'insegnamento a livello elementare; b. *"in Secondary Education"* per il diploma d'insegnamento a livello secondario I.	
Art. 19 Diploma aggiuntivo [1]L'ottenimento di un'abilitazione all'insegnamento per delle materie supplementari o degli anni supplementari di scuola o dei cicli supplementari a livello elementare è confermato da un diploma aggiuntivo rilasciato come supplemento del diploma d'insegnamento del corrispondente livello scolastico, riconosciuto dalla CDPE. Il diploma si	

definisce: "Diploma aggiuntivo, abilitazione all'insegnamento per ... [materia/materie]" o "Diploma aggiuntivo, abilitazione all'insegnamento per ... [anni/ciclo di livello elementare e eventualmente materie]". [2]Il diploma aggiuntivo deve contenere, inoltre, la seguente menzione: "Questo diploma e` rilasciato a supplemento del diploma d'insegnamento riconosciuto dalla Conferenza delle direttici e dei direttori cantonali della pubblica educazione per ... [livello, eventualmente anni di scuola e/o materie], del ... [data del diploma d'insegnamento]".	
VII Esigenze concernenti i responsabili della formazione	
Art. 20 Qualifiche dei docenti I docenti possiedono un titolo di una scuola universitaria nella materia d'insegnamento, delle qualifiche didattiche specifiche alle scuole universitarie e, di regola, un diploma d'insegnamento ed esperienza nell'insegnamento al livello mirato.	
Art. 21 Qualifiche dei responsabili di formazione pratica I responsabili di formazione pratica sono titolari di un diploma d'insegnamento per il corrispondente livello scolastico, possiedono un'esperienza pluriennale nell'insegnamento e un'adeguata formazione continua.	
VIII Procedura di riconoscimento	
Art. 22 Commissione di riconoscimento [1]Il Comitato della CDPE può incaricare una o più commissioni di riconoscimento per esaminare i cicli di studio. [2]Il Segretariato generale della CDPE ne assume il segretariato.	

Art. 23 Procedura [1]La Commissione di riconoscimento competente esamina il ciclo di studio per il quale è stato richiesto il riconoscimento da uno o più cantoni e formula una proposta all'attenzione del Comitato della CDPE in funzione dei risultati dell'esame svolto. [2]Il Comitato della CDPE decide in merito alla concessione del riconoscimento e eventuali condizioni o al rifiuto. Annulla il riconoscimento quando le condizioni non sono più rispettate. [3]Ogni modifica a un ciclo di studio riconosciuto con un impatto sulle condizioni di riconoscimento deve essere comunicato alla Commissione di riconoscimento. Le modifiche importanti danno luogo a una verifica del rispetto delle condizioni di riconoscimento del ciclo di studio. [4]Al più tardi dopo sette anni, il cantone o i cantoni responsabili domandano una verifica del rispetto delle condizioni di riconoscimento del ciclo di studio. Il Comitato della CDPE decide in merito alla conferma del riconoscimento. [5]I risultati dell'accreditamento secondo la LPSU, nonché i documenti corrispondenti, sono presi in considerazione nella misura del possibile, a condizione che non siano più vecchi di tre anni.	
Art. 24 Registro La CDPE tiene un registro dei diplomi riconosciuti.	
IX Disposizioni finali	
Art. 25 Rimedi di diritto [1]I cantoni possono contestare le decisioni dell'autorità di riconoscimento con un'azione legale secondo l'articolo 120 della Legge sul Tribunale federale.	

[2]I privati interessati possono contestare le decisioni prese dall'autorità di riconoscimento in merito al riconoscimento retroattivo dei diplomi di diritto anteriore, presentando un ricorso scritto e motivato presso la Commissione di ricorso CDPE/CDS entro 30 giorni dalla notifica della decisione. Le disposizioni della Legge sul Tribunale amministrativo federale sono applicabili per analogia.	
Art. 26 Accreditamento istituzionale [1]L'accreditamento istituzionale secondo l'articolo 3 lettera c, deve essere ottenuto al più tardi entro il 1°gennaio 2023. [2]In assenza di accreditamento istituzionale entro questa data, il Comitato della CDPE prende in esame l'annullamento del riconoscimento in conformità dell'articolo 23 capoverso 2.	
Art. 27 Procedure di riconoscimento pendenti Le procedure di riconoscimento ancora pendenti all'entrata in vigore di questo regolamento, sono portate a termine in applicazione delle nuove regole di diritto.	
Art. 28 Diplomi d'insegnamento riconosciuti in applicazione delle norme di diritto previgenti [1]I riconoscimenti concessi in applicazione di diritto previgente restano acquisiti e mantengono la loro validità anche secondo le nuove regole di diritto. [2]La verifica secondo l'articolo 23 capoverso 3 e 4 di cicli di studio riconosciuti si svolge in base alle nuove regole di diritto. L'articolo 32 è fatto salvo.	
Art. 29 Diplomi d'insegnamento conformi ai vecchi regolamenti [1]I diplomi cantonali o riconosciuti da uno o più cantoni, rilasciati prima dell'attribuzione del riconoscimento secondo il diritto intercantonale sul	

riconoscimento dei diplomi, sono considerati riconosciuti in modo retroattivo, a condizione che il cantone confermi che si tratta di diplomi antecedenti. [2]I titolari di un diploma conforme ai vecchi regolamenti sono autorizzati a portare il titolo corrispondente, come definito nell'articolo 18 capoverso 1. [3]Il Segretariato generale della CDPE rilascia, su richiesta, un attestato a conferma del riconoscimento retroattivo.	
Art. 30 Ammissione di studenti titolari di un diploma riconosciuto in base al diritto previgente [1]I titolari di un diploma d'insegnamento riconosciuto secondo il diritto previgente sono ammessi alle formazioni per insegnanti e agli studi che portano all'ottenimento di diplomi addizionali. [2]I titolari di un diploma riconosciuto che abilita all'insegnamento nei primi due anni di scuola sono ammessi alla formazione che porta all'insegnamento negli anni di scuola che vanno dal 3° all' 8°. [3]I titolari di un diploma riconosciuto che abilita all'insegnamento negli anni di scuola compresi fra il 3° e l'8°sono ammessi alla formazione per il livello secondario I.	
Art. 31 Abrogazione delle disposizioni di diritto previgente Con l'entrata in vigore del presente regolamento sono abrogati: a. il Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi d'insegnamento per le scuole di maturità del 4 giugno 1998, b. il Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi delle scuole universitarie per i docenti e le docenti del livello prescolastico e del livello elementare del 10 giugno 1999, c. il Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi delle scuole universitarie per i docenti e le docenti del livello secondario I del 26 agosto 1999, d. le Direttive concernenti il riconoscimento delle abilitazioni all'insegnamento di materie o in cicli supplementari nel livello	

prescolastico e elementare, nonché di materie supplementari nel livello secondario I del 28 ottobre 2010, e. le Direttive concernenti il riconoscimento di un ciclo master per l'abilitazione dei docenti e delle docenti del livello prescolastico e elementare o del livello elementare all'insegnamento nel livello secondario I del 28 ottobre 2010.	
Art. 32 Disposizioni transitorie [1]La scuola universitaria dopo l'entrata in vigore del presente regolamento può ancora per due anni avviare dei programmi di studio secondo il diritto previgente. [2]Qualora l'ordinamento interno delle scuole universitarie lo preveda, le studentesse e gli studenti che hanno cominciato i loro studi secondo il diritto previgente, li possono anche terminare secondo queste regole di diritto. La scuola universitaria può prevedere un trasferimento in cicli di studio secondo il nuovo diritto, a condizione che il trasferimento non comporti nessuno svantaggio per le persone che hanno cominciato i loro studi secondo il diritto previgente.	
Art. 33 Entrata in vigore Il regolamento entra in vigore il 1º gennaio 2020.	
Berna, 28 marzo 2019 In nome della Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione La presidente: Silvia Steiner La segretaria generale: Susanne Hardmeier	

Allegato I **Lista delle materie del livello secondario I** • biologia • chimica • educazione alimentare • educazione alle arti plastiche • educazione fisica • educazione musicale • educazione visiva • fisica • francese • geografia • greco • inglese • insegnamento religioso • italiano • latino • lavoro manuale • lavoro manuale tessile • matematica • romancio • spagnolo • storia e educazione civica • tedesco *Materia integrativa:* • scienze naturali	**Lista delle materie del livello secondario I** • biologia • chimica • educazione alimentare • educazione alle arti plastiche • educazione fisica • educazione musicale • educazione visiva • fisica • francese • geografia • greco • inglese • insegnamento religioso • italiano • latino • lavoro manuale • lavoro manuale tessile • matematica • romancio • spagnolo • storia delle religioni • storia e educazione civica • tedesco

Allegato II

Traduzione inglese del certificato di diploma

Se il certificato di diploma è rilasciato anche in versione inglese, si devono usare i termini seguenti:

Titoli dei diplomi d'insegnamento

diploma d'insegnamento per il livello elementare	Teaching diploma for primary education
diploma d'insegnamento per il livello secondario I	Teaching diploma for lower secondary education
diploma d'insegnamento per le scuole di maturità	Teaching diploma for Baccalaureate schools
diploma d'insegnamento per il livello secondario I e per le scuole di maturità	Teaching diploma for lower secondary education and Baccalaureate schools

Menzione

Il diploma è riconosciuto a livello svizzero (decisione della Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione del ... [data del primo riconoscimento])	The diploma is recognized throughout Switzerland (decision by the Swiss Conference of Cantonal Ministers of Education (EDK) of … [data del primo riconoscimento])

Lista delle materie del livello secondario I

• biologia	• Biology
• chimica	• Chemistry
• educazione alimentare	• Nutrition
• educazione alle arti plastiche	• Plastic arts
• educazione fisica	• Physical education

Lista delle materie del livello secondario I

• biologia	• Biology
• chimica	• Chemistry
• educazione alimentare	• Nutrition
• educazione alle arti plastiche	• Plastic arts

• educazione musicale	• Music	• educazione fisica	• Physical education
• educazione visiva	• Visual arts	• educazione musicale	• Music
• fisica	• Physics	• educazione visiva	• Visual arts
• francese	• French	• fisica	• Physics
• geografia	• Geography	• francese	• French
• greco	• Greek	• geografia	• Geography
• inglese	• English	• greco	• Greek
• insegnamento religioso	• Religion	• inglese	• English
• italiano	• Italian	• insegnamento religioso	• Religion
• latino	• Latin	• italiano	• Italian
• lavoro manuale	• Technical crafts	• latino	• Latin
• lavoro manuale tessile	• Textile crafts	• lavoro manuale	• Technical crafts
• matematica	• Mathematics	• lavoro manuale tessile	• Textile crafts
• romancio	• Romansh	• matematica	• Mathematics
• spagnolo	• Spanish	• romancio	• Romansh
• storia e educazione civica	• History and Civic education	• spagnolo	• Spanish
• tedesco	• German	• storia delle religioni	• History of Religions
• scienze naturali	• Natural sciences	• storia e educazione civica	• History and Civic education
		• tedesco	• German
		• scienze naturali	• Natural sciences

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

25. Januar 2024

Fragen zur Anhörung

Anhörung zum Entwurf der Änderung des Anerkennungsreglements Lehrdiplome (ARLD)

1. Zu Artikel 12 ARLD: Sollen bereits erbrachte, nicht-formale Bildungsleistungen (insbesondere auf Hochschulstufe erworbene Weiterbildungsleistungen) zukünftig im Umfang von 30 ECTS-Punkten an die Ausbildung für den Unterricht an der obligatorischen Schule (Primarstufe und Sekundarstufe I) angerechnet werden können, sofern sie inhaltlich für die jeweiligen Ausbildungen relevant sind?
2. Zu Artikel 13 neuer Absatz 3bis ARLD: Soll die Möglichkeit, den Studiengang Sekundarstufe I mit dem Studienfach Sonderpädagogik anzubieten, explizit im Anerkennungsreglement verankert werden?
3. Soll beim Lehrdiplom für die Sekundarstufe I die Unterscheidung zwischen Schul- und Fremdsprache wieder eingeführt werden (Anpassung Anhang I (Fächerliste) des ARLD)?
4. Gibt es weitere Bemerkungen zu den vorgenommenen Änderungen im ARLD?

350-36.7 ls

Generalsekretariat | Secrétariat général
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 309 51 11, edk@edk.ch, edk.ch

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

25. Januar 2024

Liste der Anhörungsadressaten

Anhörung zum Entwurf der Änderung des Reglements über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019

- sämtliche Erziehungsdirektorinnen/Erziehungsdirektoren
- Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz
- swissuniversities
- sämtliche Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten)
- Dachverband Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer LCH
- Syndicat des enseignants romands SER
- Berufsverband Schulleiterinnen und Schulleiter der deutschsprachigen Schweiz VSLCH
- Conférence Latine des Chefs d'Etablissement de la Scolarité Obligatoire CLACESO
- Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren KSGR
- Konferenz der Rektorinnen und Rektoren schweizerischer Fachmittelschulen KFMS
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- Schweizerische Maturitätskommission SMK
- Anerkennungskommission von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe
- Anerkennungskommission von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Sekundarstufe I
- Kommission für die Anerkennung der Lehrdiplome für Maturitätsschulen
- Anerkennungskommission pädagogisch-therapeutische Lehrberufe

350-36.7 ls

Generalsekretariat | Secrétariat général
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 309 51 11, edk@edk.ch, edk.ch